



Volkswirtschaftliche Daten in der Unternehmenssteuerung

Im Rahmen der strategischen Unternehmensplanung und spezieller Planungsbereiche wie Absatz-, Finanzierungs-, Standort- und Personalplanung ermöglicht die richtige Interpretation von volkswirtschaftlichen Daten mehr Entscheidungssicherheit und damit die Wahrung von Wettbewerbsvorteilen. Ziel des Seminars ist die Vermittlung von führungsrelevanten Aspekten auf solider theoretischer und empirischer Basis. In den entsprechenden Themenbereichen wird jeweils die Kernproblematik herausgearbeitet und mit Beispielen aus dem Unternehmensbereich anschaulich dargestellt. Herleitungen und formale Betrachtungen werden auf ein Minimum reduziert. Zu allen Themenbereichen werden Quellen und Links angegeben, die Zugang zu vertiefenden Informationen ermöglichen.

Ihr Nutzen

- Sie verfeinern Ihre Unternehmensplanung durch die fundierte Beurteilung makroökonomischer Rahmendaten im In- und Ausland.
- Sie lernen die Entwicklung von Preisen und Einkommen kritisch zu bewerten, die als Grundlage für die Erstellung von Prognosen und Szenarien dienen können.
- Sie analysieren Arbeitsmarktdaten und lohnpolitische Kennzahlen als wichtige Information für die Standortplanung von Unternehmen und für die Personalplanung.
- Sie erhalten Einblicke zu Steuerkennzahlen und internationalen Belastungsvergleichen, die für die Standortbeurteilung und die internationale Steuerplanung relevant sind.

Zielgruppen

Führungskräfte und Mitarbeiter aus der Strategischen Unternehmensplanung und Absatzplanung.

Seminardatum, -zeit und -ort

Montag, 18. Mai 2009, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim

Programm

Montag, 18. Mai 2009

Konjunkturzyklus und -indikatoren

- Daten und Fakten zum deutschen Konjunkturzyklus
- Konstruktion und Interpretation von Konjunkturindikatoren
- Überblick über Saisonbereinigungsverfahren und Interpretationsprobleme

Volkswirtschaftliche Eckdaten

- Zuverlässigkeit von Daten aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung
- Probleme und Unschärfen der Inflationsmessung
- Unterschied zwischen gefühlter und statistisch gemessener Inflation
- Internationale Vergleichbarkeit

Arbeitsmarkt, Löhne und Produktivität

- Internationale Vergleichbarkeit arbeitsmarktpolitischer Indikatoren
- Interpretation lohnpolitischer Kennzahlen
- Kennzahlen zur Beurteilung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit

Steuern und Abgaben

- Aussagefähigkeit von Kennzahlen wie Steuer- und Abgabequoten im internationalen Vergleich
- Unterschiede in den Belastungsquoten und Steuersätzen im internationalen Vergleich

Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 570, – (zzgl. 7% USt.)

Seminarorganisation und -hotel

Bei Fragen zur Seminarorganisation bzw. zum Seminarhotel wenden Sie sich bitte an Vera Pauli:
Telefon 0621/1235-240, Fax 0621/1235-224, E-Mail pauli@zew.de

Referent



Jost H. Heckemeyer studierte Volkswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und – im Rahmen eines Doppeldiplomprogramms – an der Université Paris Panthéon-Assas (Paris II). Seine Studienschwerpunkte lagen in den Bereichen Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Internationales Management und Ökonometrie. Seit März 2007 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich „Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft“ am ZEW tätig.



Matthias Köhler ist seit 2005 Wissenschaftler im Forschungsbereich „Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement“. Er studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth und der University of Delaware mit den Studienschwerpunkten Geld und Banken sowie Internationale Wirtschaft. Am ZEW beschäftigt er sich insbesondere mit der Integration der Bankenmärkte in Europa und dem deutschen Bankensektor.



Dr. Peter Westerheide ist seit Anfang 1999 Wissenschaftler im Forschungsbereich „Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement“ des ZEW und seit 2001 Senior Researcher und stellvertretender Leiter dieses Bereichs. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen kapitalgedeckte Alterssicherung, Vermögensbildung und Vermögenspolitik, Immobilien- und Immobilienfinanzierung sowie Unternehmensfinanzierung.